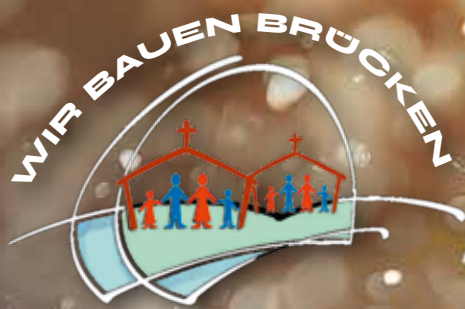




unsere evangelische gemeinde in herchen

Nr. 193 | Jahrgang 57 | Dezember 2025 – März 2026

Jahreslosung 2026

Siehe, ich
mache
alles neu.

Geistliches Wort

Jetzt, mitten
unter euch!

Katharina Opalka

Es war etwas
Besonderes ...

Gemeindefest

Alle Wünsche
erfüllt!



Editorial

Die Zeit rennt – geht es Ihnen auch so? Kaum feierten wir das Osterfest, da schien der Sommer bereits vor der Türe zu stehen. Und wie strahlend hielt davor der Frühling mit frischem Grün Einzug. Es war kaum möglich, sich daran satt zu sehen und es fiel so leicht sich vorzustellen, dass der Herr mitten unter uns ist. Die Blätter schossen hervor und die kahlen Hänge überzogen sich mit dem Gold des Ginsters und strahlte mit der Sonne um die Wette.

Dann kam mit Macht der Sommer und die Natur zeigte sich in ihrer ganzen Fülle. Die Apfelbäume bogen sich unter ihrer Last. Ja, auch da war er unter uns. Konnte man ihn nicht überall sehen und spüren? Im Rascheln

der Blätter im Wind, oder dem Gesang der Vögel? In der übertollprangenden Flora und Fauna?

Und hatten Sie nicht auch schon einmal das Gefühl, der Herr ist beim Gottesdienst in unserer schönen Kirche anwesend? Er sitzt vielleicht ganz still an der Seite auf einer Bank und freut sich, dass wir seinem Ruf gefolgt sind. Diese Vorstellung ist für mich so beglückend, dass es nur schwer in Wort zu fassen ist. Aber er ist da, hier und jetzt, immer.

Iris Dücker-Bathe

Inhalt

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Leitartikel	4
Freud & Leid	5
Dr. Kathrin Reiner stellt sich vor	6
Diakonie vor Ort	7
Nachlese I	8 – 13
Monatssprüche Montatslieder	8 – 9
Vermietung Gemeindehaus	11
Termine	14
Kontakte	15
Nachlese II	16 – 21
Ankündigungen	22
Nachruf	23
Geschenktipp	23
Einladung Senioren- adventsfeier	24



Jetzt, mitten unter euch

Jetzt.

Hier.

In diesem Moment.

An diesem Ort.

Ich bin da. Ich bin.

Ein Satz, eine Haltung, immer wieder gesprochen:

I. »Ich bin da.« So antwortet Mose. Als er angesprochen wird, aus dem Dornbusch. Ich bin da. Nahe am Feuer. Ich bin da: Bereit, angesprochen zu werden. Ich bin da. Bereit, ein Teil der Geschichte zu sein. Hier bin ich, »Ich bin, der ich bin.« Oder: »Ich bin, der ich sein werde.« Oder: »Ich bin: Der ich bin.« So kann man den offenen Satz übersetzen, von dem erzählt wird, dass Gott so antwortet. Auf die Frage, die Mose stellt:

»Wie soll ich dich nennen?« Ein Name, der eine Zusage ist: »Ich bin.« Und eine Ermutigung: »Ich bin, der ich sein werde.« Mehr als alles. Und vielleicht auch eine Zumutung: »Ich bin, nicht eindeutig, nicht festgelegt, der ich sein werde und bin.«

II. Ich bin da: »Mitten unter euch«. So kann man die Weihnachtsgeschichte hören. Das von Jesus erzählt wird, wieder und wieder: Ich bin: Mitten unter euch. In der Zugluft des Stalles. In den Schmerzen der Geburt und der Freude über jedes Kind. Auf der Flucht. Ich bin, und ich werde sein: Mitten unter euch. Ich weine, um eure Toten. Ich freue mich mit euch, und bin auf euren Festen, in euren leisen Momenten, und in euren lauten. Ich bin, mitten unter euch.

III. Ich bin, der ich sein werde, mitten unter euch: So dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammenfließen, sich begegnen, einander formen. Und man kann darin auch die Zusage hören, die in der Jahreslosung ausgesprochen wird: »Siehe, ich mache alles neu.« Mitten unter euch. Weil ich bin, der ich bin und der ich sein werde.

Jetzt.

Hier.

In diesem Moment.

An diesem Ort.

*Ihre
Katharina Opalka*



Impressum

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Herchen, Siegtalstraße 35, 51570 Windeck-Herchen, Telefon 02243 2223

Der Gemeindebrief erscheint dreimal pro Jahr und ist für alle Gemeindeglieder kostenlos. Wir freuen uns über Spenden

(IBAN DE07 3705 0299 0037 0000 64) und im begrenzten Umfang Anzeigen von Werbetreibenden (sprechen Sie uns an).

Redaktionsteam:

Pastorin Katharina Opalka, Iris Dücker-Bathe, Mechthild Wiethage, Albrecht Langenberg, Heike Scharnhorst, Christian Bathe, Sylvia von Scheidt.

Layout: Walter Keuthage

Titelbild: AdobeStock

Druck: Franz Druck GmbH, Windeck-Stromberg

Auflage: 700

Artikel, die mit dem vollen Namen des Autors gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Es war etwas besonderes!



Es dürfte mittlerweile niemanden mehr verwundern, dass ich theologische Lieblings-Konzepte habe. Eines davon ist das Konzept des »kairos«: Es meint die Momente, in denen sich etwas verändern kann, in denen alles so zusammenläuft, dass Entscheidungen getroffen werden können, und die Dinge anders werden können.

Von Dr. Katharina Opalka



Pastorin Dr. Katharina Opalka hat uns in den letzten 14 Monaten nach dem Weggang von Ulrike Ritgen befristet betreut. (Foto: S. v. Scheidt)

Es war etwas Besonderes, in Herchen in solch einem Moment dabei sein zu dürfen, der ein wenig wie ein »Kairos« gewirkt hat. Zu sehen, wie so vieles in der Gemeinde neu wird, sich verändert, das Alte, das bleiben soll, mitgenommen werden muss. Mit wieviel Neugier ihr auf mich und das was neu werden soll reagiert

habt. Alle die Menschen kennenzulernen, die mitanpacken, die gestalten, die Ideen haben, die das bewahren, was hier in Herchen seit 475 Jahren vorhanden ist.

Es ist etwas Besonderes, eure Geschichten gehört zu haben: Geschichten von der ganzen Fülle

dessen, wie man leben kann, am Ende des Lebens und am Anfang des Lebens und dazwischen. Geschichten von unerwarteten Engeln. Geschichten von schwierigen Entscheidungen. Und von den neuen Geschichten, die ihr hofft, zu schreiben, für die ihr plant.

Es ist etwas Besonderes, die Zeit mit euch geteilt zu haben: Feste mit euch zu feiern, und Kaffee zu trinken, und Sitzungen zu planen und über Abrechnungen zu grübeln. Neue Konzepte für die Gottesdienste zu überlegen, und auszuprobieren, manchmal zu verwerfen und neu zu vertiefen. Mit den Konfirmand:innen und der Jugendgruppe Pizza und Crepes, und Gespräche über das Leben zu teilen, mit euch auf Freizeit zu fahren, und zu sehen, wie ihr die Kirche verändert: In den Jugendgottesdiensten und ganz praktisch mit einer viel bequemeren Sitzordnung.

Es war etwas Besonders, in diesem Moment, der ein wenig wie ein »Kairos« ist, in Herchen dabei gewesen zu sein. Und bei all dem, ist es kaum zu glauben, dass es nur etwas mehr als ein Jahr war, das ich in Herchen sein konnte: Danke dafür!

Liebe Katharina, für »Pi x Daumen« ein Jahr warst Du uns Pastorin, Ratgeberin, Notfallhelferin, und Leuchttürmin durch unsichere Zeiten und vieles mehr – immer mit einem freundlichen Lächeln. Wir danken Dir von Herzen für all Deine Hilfe und Deinen Einsatz. Für Deinen weiteren Weg: Gottes Segen und unsere besten Wünsche mögen Dich begleiten. **DANKE!**

bestattet

Wilhelmine Korcz
06. August 2025, 99 Jahre, Stromberg

Heinz Blunk
13. August 2025, 79 Jahre, Norden

Klaus Schumacher
14. August 2025, 81 Jahre, Stromberg

Herrmann Kahn
14. Oktober 2025, 78 Jahre, Stromberg

Jürgen Grigo
18. Oktober 2025, 74 Jahre, Herchen

getauft

Maleo Grabhorn
27. September 2025, Gerressen

getraut

Sarah und Frederik Grabhorn
27. September 2025, Gerressen

diamantene Hochzeit

Heike und Udo Scharnhorst
30. August 2025, Herchen

Am Beginn eines gemeinsamen Weges – ich stelle mich vor.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum – das Psalmwort schlug mir ein Freund vor, als ich im Sommer dieses Jahres meinen Ordinationsspruch aussuchte. Nach acht Jahren Studium und praktischer Ausbildung ist damit der Weg frei für meinen Probendienst bei Ihnen in den evangelischen Gemeinden Herchen und Ruppichteroth.

Mein Name ist Kathrin Reinert und ich bin 45 Jahre alt. Die Ausbildung zur Pfarrerin ist schon der zweite Beruf, den ich erlernt habe. Nach dem Abitur studierte



ich zunächst Lateinamerikawissenschaften in Köln und Tucumán, Argentinien. Anschließend habe ich in Berlin und Buenos Aires für meine Doktorarbeit zur Geschichte Lateinamerikas geforscht. Es folgten Anstellungen und freiberufliche Tätigkeiten im Marketing und als Redakteurin, auch für die Evangelische Kirche im Rheinland.

In dieser Zeit war ich viel in meiner Kirchengemeinde aktiv, half bei der Lebensmittelausgabestelle, machte Kirchenmusik und Dienste als Lektorin.

Ab 2015 engagierte ich mich in einer Willkommensinitiative für neue Nachbarinnen und Nachbarn. Mit Beginn des Theologiestudiums arbeitete ich erstmals angestellt für die evangelische Kirche.

In einem quirligen Kölner Stadtteil gab es ein Gemeindeprojekt für junge Erwachsene. Wir feierten Gottesdienst in einem Ladenlokal: einer ehemaligen Änderungsschneiderei. Hier kochten wir Mittagstisch zum Solidarbeitrag oder trafen uns im Coworking Space am langen Tisch zum gemeinsamen Arbeiten. Die Corona-Pandemie setzte solchem Engagement leider enge Grenzen. Daher nutzte ich die Zeit intensiv für das Theologiestudium an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und den Universitäten Bonn und Bochum.

Mit dem weiten Raum im Ordinationsspruch hatte unser Freund gar nicht so unrecht. Immer wieder sind mein Mann und ich in den vergangenen Jahren aus der Großstadt auch hier an die Sieg gefahren, um zur Ruhe zu kommen. Die Natur beobachten, den Wolken beim Überfliegen der Berge nachsehen, dem Wasserrauschen lauschen: davon wird unser Herz weit.

Im Vikariat konnte ich täglich den fantastischen Ausblick auf das Siebengebirge genießen. Zweieinhalb Jahre lang war ich in Königswinter-Stieldorf in der Grundschule und in allen Arbeitsfeldern einer Pfarrerin tätig. Ab November 2025 werde ich nun in Ihren Gemeinden unterwegs sein, mit Ihnen gemeinsam auf Gottes Spuren in der Welt achten und seinem Wort nachhören. Ich freue mich sehr auf Sie und euch, auf Ihre Geschichten und Gemeinschaften.

Herzlich, Ihre Pfarrerin
Dr. Kathrin Reinert



- PVC-Spannbanner
- KFZ-Beschriftung
- Beschilderung
- Aufkleber
- Drucksachen

www.siegtal-design.de
Uwe Dahm • Im Klosterhof 12 • Herchen • Tel.: 02243 9119303

Füreinander. Für hier.

Mit der Spendenaktion »Füreinander. Für hier.« rufen Diakonie und Caritas gemeinsam dazu auf, diese Hilfen vor Ort zu unterstützen. Traditionell wurde diese Spendenaktion »Sammlung« genannt, weil ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler mit Spendendosen und Sammelkarten von Haustür zu Haustür gelaufen sind. Nun kann bei »Füreinander. Für hier.« unkompliziert, bargeldlos, mobil und anonym per App gespendet werden – und ganz klassisch mit Zahlschein!

Die Betonung der Hilfen direkt um die Ecke, soll den Spenderinnen und Spendern deutlicher machen, wofür die Spendengelder eingesetzt werden. Nicht mehr das »Sammeln« von Spenden für eine Organisation steht im Vordergrund, sondern die solidarische Hilfe für Bedürftige in unserer Region. »Füreinander. Für hier.« steht somit für die vielen kleinen und großen Angebote, die direkten Einzelfallhilfen und das fürsorgende Miteinander, das Kirchengemeinde und diakonische Einrichtungen bieten. Dafür werden gemeinschaftlich, über Gemeinde- und Ortsgrenzen

hinweg die Spenden gesammelt. Die Spendengelder werden aufgeteilt: für diakonische Hilfen der Kirchengemeinde, für Angebote des örtlichen Diakonischen Werkes und für die Unterstützung durch die Diakonie RWL. Das heißt, »Füreinander. Für hier.« ist:

1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort,

2. eine Unterstützung für diakonische Projekte »um die Ecke« und

3. die Förderung überregionaler Beratung durch die Diakonie.

NIE WAR DIE ZAHL EINSAMER MENSCHEN SO HOCH WIE HEUTE.

MIT NUR 10€ LADEN WIR SIE BEI DIR UM DIE ECKE REGELMÄSSIG AN EINEN TISCH.

Jetzt spenden!

Mit Deiner Spende machen wir uns stark gegen Einsamkeit. Denn manchmal bringt ein ökumenischer Mittagstisch Menschen zusammen.

Dank Dir sind wir füreinanderhier.org

Online spenden könne Sie unter [fueinanderhier.org](https://fueeinanderhier.org)

FÜR EINANDER HIER



Für Online-Überweisungen nutzen Sie diesen QR-Code im Online-Banking:



Wenn Sie nicht digital Spenden möchten, verwenden Sie für Ihre Spende zur Spendenaktion Advent 2025 den klassischen Überweisungsträger. Bitte vollständig ausfüllen und bei Ihrer Bank oder beim Sparkassenmobil in Herchen (jeden Dienstag von 15:00 – 16:30 Uhr) gegenüber der Kirche abgeben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Ev. Kirchengemeinde Herchen

IBAN

DE07370502990037000064

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden Referenznummer Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (Nur für Zahlungsempfänger)

Füreinander. Für hier.

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen)

Spendenaktion Advent 2025

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Forma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer

Bankleitzahl des Kontoinhaber

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

D E

08

Datum

Unterschrift(en)

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz, sowie nach Monaco in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Ordination unserer neuen Pfarrerin

Was hat der Designer von Conchita Wurst mit der Ordination von Kathrin Reinert zu tun? Wie schafft es eine kleine Handpuppe, das eigentliche Predigtthema völlig über den Haufen zu werfen? Und warum fand die Ordination trotzdem statt? Von Karen Hansen

Wir waren da. Am 28. September 2025 in der Zeltkirche in Stieldorf. Als wir mit unserem großen Präsentkorb eintrafen, stellte sich den Unbeteiligten als Erstes die Frage, ob der für den Erntedank-Gabentisch oder aber für die Ordination ist?

Wir alle waren gespannt, wer ab November unsere Kirchengemeinde bereichern wird. Wieder eine Frau. Das fühlt sich irgendwie vertraut an. Und eine junge Frau dazu. Mit Mitte 40 als frischgebackene Pfarrerin vielleicht doch schon etwas zu alt, wenn man in den herkömmlichen Denkweisen unterwegs ist.

Aber wir werden eine Pfarrerin bekommen, die schon weit gereist ist und viele Interessen und Kompetenzen mitbringt. Wir werden eine Pfarrerin bekommen,

die Charme, Freundlichkeit und Buntheit verkörpert. Und ich bin mir sicher, dass wir sie alle sehr schnell ins Herz schließen werden.

Nun ist sie ja aber nur zu einem Viertel für Herchen zuständig. Den weitaus größeren Teil Ihrer Vollzeitstelle wird sie in Ruppichteroth tätig sein. Aber diese Kooperation kommt uns sehr zu Gute. Wir können noch weiter als Kirchengemeinde bestehen. Und das ist schon sehr viel wert.

Aber zurück zum Ordinationsgottesdienst: Ich musste mir im Nachhinein noch einmal alles ein wenig in Erinnerung rufen: Wer war eigentlich alles da? Was war nochmal der Inhalt der Predigt? Wer hat mitgestaltet und wie hieß nochmal die Pfarrerin aus der Vikariatsgemeinde, die



Ordinationsgottesdienst für Pfr. Kathrin Reinert

Frau Reinert ja gleichzeitig verabschieden musste?

Natürlich war die kleine Zeltkirche bis auf den letzten Platz voll besetzt. Die Superintendentin war da, der Chor durfte auch nicht fehlen, viele Menschen aus den umliegenden Kirchengemeinden und ein paar wenige Gäste, die sonst wohl nicht dort sind, fanden sich auch ein. Wir waren zu fünft aus Herchen angereist, und Frau Reinert hat sich wirklich sehr über unser Kommen gefreut.

Nun ja, die verpasste Predigt war von Anfang an inszeniert,

Dezember

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20 (L)

Lied LHE Nr. 374

Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5 (E)

Lied EG Nr. 410



(Foto: Jens Hansen)

denn Frau Reinert wusste natürlich, dass sich unter Ihrem Predigtstuhl eine Puppe versteckt hatte, die sie von Ihrem »eigentlichen« Predigtthema ablenken sollte. Schliesslich hatte Sie sie dort selbst versteckt. Und dann ging es auf sehr unterhaltsame Art und Weise um die Speisung der 4000. Was mir dabei vor allem in Erinnerung geblieben ist, ist nicht das Wunder, dass alle satt wurden, sondern warum eigentlich wurden alle satt?

Es wurden alle satt, weil Jesus Ihnen eine ganz besondere Speise gab: Das, was er zu geben hatte, war inneres, geistiges Futter für

die hungrigen Seelen. Und mal abgesehen von den vielzähligen Wundern, die von ihm und seinen Taten berichtet wurden, ist dies eigentlich ja schon Wunder genug. Viel mehr noch als Brot, brauchen wir doch die Liebe. Und ein kleines Stück Brot aus Liebe geschenkt und geteilt, kann so viel mehr sättigen, als ein All-You-Can-Eat-Buffer, wenn die Stimmung nicht stimmt. Und das vor allem nehme ich mit: Frau Reinert wird die kleine Zeit, die sie in Herchen wirken wird, sicher sehr viel mehr erscheinen lassen. Warum? Weil sie es mit Liebe tut.

Eine Antwort bin ich Ihnen noch schuldig: Was hat denn nun der Designer von Conchita Wurst mit der Ordination zu tun gehabt?

Schauen Sie auf das Foto. Fällt Ihnen etwas auf? Haben Sie schon einmal einen solch lange und ausgefallene Stola gesehen? Es war ein Geschenk. Und Frau Reinert trug die Stola mit Selbstverständlichkeit und Freude. So wünsche ich ganz persönlich mir Kirche. Scheinbare Gegensätze zu vereinen und zu etwas

Neuem zusammen zu setzen. Damit wir lebendig bleiben in unserem Glauben. Es wurde gemunkelt, dass diese Stola von Conchita Wursts Designer entworfen wurde.

Ich wünsche uns allen einen gesegneten Start mit unserer neuen Pfarrerin.



Präsentkorb der Herchener Delegation
(Foto: Jens Hansen)

Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

Deuteronomium 26,11 (E)

Lied Eg Nr. 96

März

Da weinte Jesus.
Johannes 11,35 (E)

Lied Eg Nr. 557



Alle Wünsche erfüllt: ein gelungenes Fest!

Wir alle schauten mit großer Vorfreude dem 14. September entgegen. Würden alle Chöre, Gruppen und Bands kommen? Würden genügend Gäste da sein? Würde das Wetter mitspielen, und, und, und, ... Es wurde ein voller Erfolg! *Von Sylvia von Scheidt*



Klangfarben – der gemischte A-Cappella-Chor aus Eitorf brachte gute Laune und beste Unterhaltung auf unser Gemeindefest (Alle Fotos S. v. Scheidt)

Der Gottesdienst, geleitet von Pastorin Katharina Opalka, war gut besucht. Es waren auch Gemeindeglieder aus Leuscheid, Ruppichteroth und Eitorf zu Besuch.

Unserer Kirchengemeinde wurde im Gottesdienst von einigen besonderen Ehrengästen Glückwünsche zum Jubiläum überbracht. Es wurden sehr warme Gratulationsreden gehalten von: Bürgermeisterin, Alexandra Gaus; von der kath.

Gemeinde freute sich Dr. J. Böhrmer mit uns (der sich auch für eine Vertiefung der Ökumene aussprach); das BGH wurde vertreten durch Frau Dr. Judith Pschibille; Pfarrerin Krimhild Pulwey-Langerbeins aus Eitorf; unsere ehem. Pfarrerin Ulrike Ritgen (gut gelaunt, wie wir sie kennen). Aus unserer Partnergemeinde in Gehren erhielten wir eine Videogrußbotschaft, in der uns die lieben Freunde beglückwünschten. Abgerundet wurde der Festgottesdienst durch die

musikalische Begleitung unseres Posaunenchores unter der Leitung von Mechthild Wiethage.

Nach der Stärkung des geistigen Wohles begaben sich die Anwesenden zum Gemeindefest und ließen es sich bei Bratwurst, Steak und Beilagen gut gehen. Zur Unterhaltung luden dabei der Quartettverein, der gemischte Chor Klangfarben und die Band Jazz'n'Bo ein. Es wurde gern und viel geklatscht.

Auch der Vortrag über den Weg durch den Turm zu unseren Kirchenglocken und dem Dach, unter der Moderation von Carsten Wiethage, fand viel Applaus bei den Besuchern im Gemeindefestsaal. So hatten alle die Möglichkeit, ausser dem Werdegang des Geläuts auch eine Turmbesteigung über Beton- und Holzstufen, sowie einer steilen Leiter und engem Zugang zum Glockenraum zu erleben. Natürlich blieb nicht unerwähnt, dass man auch heute noch die Stelle am Turm erkennen kann, wo einst Teile entfernt werden mussten, da der Einbau der neuen Glocken sonst nicht möglich gewesen wäre. Die alten Glocken waren ja leider im Krieg aus unserem Besitz



Uschi Kruse, Hüterin der Kuchentafel



Alexandra Gaus, Bürgermeisterin der Gemeinde Windeck, spricht ein warmherziges Grußwort

genommen worden. Wer genau hinschaut, kann den neueren Mörtel noch erkennen. Der sehr informative Vortrag endete mit dem schönen Klang der Glocken unserer Kirche.

Der Getränkestand lud zu kalten Getränken ein und wer mochte, naschte hinterher ein Softeis. Dann lud das sehr üppige, übervolle Kuchenbuffet zum Schlemmen ein. Dank vieler, vieler Kuchenspenden fiel es schwer, eine Auswahl zu treffen.

Währenddessen vergnügte sich die Jugend mit Hüpfburg oder Bull Riding. Und was wäre ein Fest ohne helfende Hände! Ob im Vorfeld, bei der Planung, beim Aufbau, oder während des Festes im Spülmobil, im Getränkestand oder am Grill, in der Küche, am Kuchenbuffet oder der



Kasse oder, oder, oder... Danke an alle! So wurde es ein schönes Fest mit sehr zufriedenen Gästen, die gerne bei dem guten Wetter auch länger vergnügt an den Tischen saßen.



Schon gewusst?

Unsere schönen Räume im Gemeindehaus sind gegen eine günstige Miete für Veranstaltungen nutzbar – ob für Familienfeste, Vereinsfeste, Firmenjubiläen, soziale/kulturelle Zwecke ... Einzelheiten und Gebührenordnung auf www.herchen-evangelisch.de/gemeindehaus oder im Gemeindebüro, Kontakt und Öffnungszeiten siehe Seite 15.



Erntedank

Im Vorfeld hatten sich die Konfis unter der Leitung von Pastorin Katharina Opalka »ins Zeug« gelegt. Viele andere Helfer hatten Obst, Gemüse und Nüsse gesammelt und die Kirche festlich geschmückt.

Von Iris Dücker-Bathe



Da durfte unser schönes, altes Wagenrad nicht fehlen, das mit den Gaben gefüllt wurde. Vervollständigt wurde der Schmuck mit zwei Strohballen, die mit Blumen verziert wurden. Der Gottesdienst mit vielen Liedern, bot den Konfirmanden Raum, neue Ideen umzusetzen.

Der von ihnen vorgetragene Text aus der Genesis zur Entstehung von Himmel und Erde

Mit Gaben befülltes Wagenrad
(Foto Iris Dücker-Bathe)

erhielt ganz neue Akzente, indem passend zum Wortlaut das Licht in verschiedenen Farben, sowie der Herrnhuther Stern eingesetzt wurden. Dies verlieh unserer Kirche eine ganz besondere Atmosphäre. Beim Agapemahl eilten die jungen Menschen durch die Reihen und verteilten Fladenbrot und Weintrauben. Einige Besucher der Kirche hatten bereits vorher am Frühstück teilgenommen und den »Geburtstagskindern« gratuliert. So verliessen die Gemeindemitglieder gestärkt und mit guter Laune den Gottesdienst.



Neues aus Gehren

Auch bei unseren Freunden in unserer Partnergemeinde Gehren kündigen sich Umbrüche an. Von Claudia Nippe, Gehren

Im September ist bei uns ein neuer Gemeindekirchenrat gewählt worden. Im Prinzip sind fast alle bisherigen Mitglieder des ‚Alten‘ wieder gewählt worden. Schön ist es, dass wir auch zwei neue Mitglieder gewinnen konnten. Ab dem Jahr 2026 werden die Strukturen der Kirchenkreise geändert. Die Verwaltung wird dann in Zukunft in Eisenach sein. Die Kirche ist ständig im Wandel und es gibt immer etwas Neues, manches Gute und

Bessere, bei manchem muss man schon Mal tief Luft holen ... Nur eines ist konstant geblieben, unsere Partnerschaft zwischen Herchen und Gehren. Diese möchten wir auch im nächsten

Jahr vertiefen, wenn wir zusammen vom **19. bis 21.09.2026** unser 70-jähriges Bestehen der Partnerschaft feiern.

Ich möchte ihnen und ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit im Namen der Kirchgemeinde Gehren wünschen. Ich verbleibe in der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen 2026.



Gemeindeversammlung 2025

Am 2. November fand die Gemeindeversammlung 2025 statt. Viele Themen wurden angesprochen, viele Informationen an die Anwesenden weitergegeben. Außerdem war unsere neue Pfarrerin anwesend. Von Sylvia von Scheidt

Zu Beginn der Versammlung unter der Leitung von Sven Notzsch wurde bei Kaffee, Tee und Kuchen unsere neue Pfarrerin, Frau Dr. Kathrin Reinert herzlich begrüßt. Sie stellte sich und ihren Werdegang humorvoll und mit freundlichen Worten vor. Alle Anwesenden waren der Meinung, dass die richtige Wahl für unsere Kirche getroffen wurde.



Pfarrerin Dr. Kathrin Reinert stellt sich vor (Foto S. v. Scheidt)

Anschließend sprach der Vorsitzende unseres Presbyteriums über die vielen, zum Teil noch andauernden Änderungen in unserer Kirchengemeinde. Da Herchen nur 25% Stellenanteil im Pfarrverbund mit Ruppichterth hat, wird Frau Reinert ihren Hauptsitz in Ruppichterth haben und nur zwei Gottesdienste im Monat bei uns abhalten. Die Gottesdienste im Altenheim und Altenwohnheim müssen voraussichtlich stark eingeschränkt werden. Für die Arbeit mit den

Konfirmanden konnte Frau Anika Stengel gewonnen werden. Sie übernimmt den Unterricht bis zur Konfirmation in 04/2026.

Aufgrund unserer kargen Personaldecke werden Gespräche mit Ruppichterth geführt werden, ob gemeinsame Projekte möglich sind. Dies betrifft in der Hauptsache die Jugendarbeit und die Seniorenarbeit.

Bei der Synode 2025 wird ein Thema die Änderung der Kooperationsräume sein. Dies geschieht im Hinblick auf den neuen Pfarrstellenrahmenplan 2040. Hier muss dem Rückgang der Mitgliederzahlen der Evangelischen Kirche im Rheinland um ca. 30% Rechnung getragen werden. .

Es erfolgte bereits eine Befragung der Kirchengemeinden, mit wem eine Zusammenarbeit in Zukunft gewünscht ist. Die Kooperationsräume werden größer und die Zuwendungen der EKD von Jahr zu Jahr geringer werden. Wir sind aufgerufen Sparmaßnahmen vorzunehmen.

Ein Thema ist auch die Auslastung unseres Gemeindehauses. Ein Teil des Gebäudes wird an die greengate ag vermietet. Desweiteren konnten Vermietungen des

Gemeindesaales und der Küche verbucht werden, die gegen Gebühr angemietet werden können (siehe S. 25). Anfragen werden vorab auf die terminliche und inhaltliche Vereinbarkeit mit unserer Kirche geprüft.

Der Bericht der Finanzkirkmeisterin, Monika Wilms weist eine positive Bilanz aus, obwohl wegen Diebstahls Jahr eine Videoanlage erneuert werden musste. Weiterhin wird eine neue Schließanlage eingebaut werden. Es wurde der schöne, neue Pavillon hinter dem Gemeindesaal errichtet und eine neue Beschallungsanlage in der Kirche installiert.

Im Doppelhaushalt 2026/2027 ist die Neueindeckung des Heizungsraumes und der Sakristei vorgesehen. Außerdem soll die Heizungsanlage im Gemeindehaus CO2-neutral saniert werden. Ein Energieberater soll helfen, teure Fehler schon im Vorfeld zu vermeiden. Momentan ist unsere Gemeinde finanziell gut aufgestellt, so dass es noch keinen Anlass zur Sorge gibt.

Zum Abschluss wurde unsere Übergangspfarrerin Katharina Opalka mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk unter großem Applaus verabschiedet. Sicher werden wir in Zukunft hier und da von ihr hören. Danach ging es zu einem sehr schönen Abendgottesdienst unter der Leitung von Herrn Egel-Völpe.

Termine

Kurzfristige Änderungen vorbehalten, bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Durchführung	Zusätzlich Informationen
30.11.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	1. Advent, Taufferinnerung, mit Frauen3Klang, ab 9:30 Uhr Frühstück
07.12.	18.00 Uhr	Team	2. Advent Jugendgottesdienst
14.12.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	3. Advent
16.12.	19.00 Uhr		Weihnachtskonzert des Bodelschwingh-Gymnasiums
21.12.	11.00 Uhr	Präd. Klaus Dripke	4. Advent Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft/Wein)
24.12.	14.30 Uhr	Team	Kindervesper an Heiligabend mit Krippenspiel
24.12.	18.30 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Christvesper an Heiligabend, mit Posaunenchor
25.12.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Singegottesdienst
26.12.		Kein Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst in Ruppichterath
28.12.		Kein Gottesdienst	
31.12.	17.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst am Altjahrabend mit Opfergang
01.01.		Kein Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst in Ruppichterath
04.01.	18.00 Uhr	Team	Abendgottesdienst
11.01.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst, ab 9:30 Uhr Frühstück
16.01.	18:30 Uhr	Presbyterium	Dankeschönessen für Mitarbeiter und Ehrenamtliche
18.01.	11.00 Uhr	Präd. Klaus Dripke	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft/Wein)
25.01.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst
01.02.	18.00 Uhr	Team	Abendgottesdienst mit Posaunenchor
08.02.	11.00 Uhr	Präd. Klaus Dripke	Gottesdienst, ab 9:30 Uhr Frühstück
15.02.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
22.02.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst
01.03.	18.00 Uhr	Team	Abendgottesdienst
06.03.	17.00 Uhr	Oekumenisches Team	Weltgebetstag im kath. Pfarrheim
08.03.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst
15.03.	11.00 Uhr	Präd. Axel Röhrbein	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft/Wein)
22.03.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Gottesdienst, ab 9:30 Uhr Frühstück
29.03.	11.00 Uhr	Pfarrerin Kathrin Reinert	Palmsonntag



Ihre Meinung zählt:

Seit November feiern wir den ersten Gottesdienst im Monat immer abends (siehe oben). Wie ist Ihre Meinung dazu? Wir nehmen gerne eine kurze Mitteilung dazu entgegen. Schreiben Sie uns! Sie können Ihre Ansicht zum Thema gerne in unseren Briefkasten einwerfen, im Gemeindehaus abgeben oder per E-Mail an herchen@ekir.de senden. Vielen Dank!

Ihr direkter Draht zu uns

PfarrerIn

Frau Kathrin Reinert 02242 9358461 kathrin.reinert@ekir.de

Presbyterium

Iris Dücker Bathe	0151 50702512	iris.duecker-bathe@ekir.de
Markus Joest	02243 2223	markus.joest@ekir.de
Sven Noatzsch	0174 1624289	sven.noatzsch@ekir.de
Wolfgang Werner	0163 07343450	wolfgang.werner@ekir.de
Monika Wilms	0152 23344752	monika.wilms@ekir.de
Christiane Zozin	0160 6055281	christiane.zozin@ekir.de

Gemeindebüro

Krisztina Kleinschmidt
Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen

Telefon 02243 2223

herchen@ekir.de
krisztina.kleinschmidt@ekir.de
www.herchen-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr

14.30 – 18.30 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Küsterin

Jessica Werner
Mobil 0157 76321882
j.werner87@gmx.de

Archiv

Sylvia von Scheidt
Mobil 0172 8974998
svscheidt@gmx.de

CARSTEN WIETHEGE 
ELEKTROTECHNIK

Elektroinstallationen
Elektrowärme
Kommunikationstechnik
Elektromobilität
Notdienst

Auf der Hardt 19
51570 Windeck (Herchen)
Telefon 02243 9295658
www.wiethage-elektro.de
meister@wiethage-elektro.de


Mitglied der
Elektro-Innung
Bonn/Rhein-Sieg



Gruppen und Kreise

Frauenkreis

mittwochs 14:30 – 16:30 Uhr,
Leitung Christel Schlabbach
und Heike Scharnhorst
geplante Termine:
10.12. (Weihnachtsfeier),
14.01.2026, 28.01., 11.02.,
25.02., 11.03., 25.03.

Krabbelgruppe

dienstags 09:30 – 11:30 Uhr,
Leitung Mandy Lenz
Telefon 0176 80706240

Jugendgruppe »Crossover«

(Jugendliche 12 – 16 Jahre)
donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Kommissarische Leitung:
Sven Noatzsch

All Kids Gruppe

(Kinder 6 – 12 Jahre)
donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr
(außer in den Ferien)
Leitung Denise Noatzsch

Konfirmandenunterricht

nächster Termin am 06.12. von
9 bis 14 Uhr, weitere Termine
nach Absprache

Posaunenchor

montags 19:30 Uhr,
Leitung Mechthild Wiethage

Handarbeitskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat
(außer in den Schulferien)
mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr
26.11/10.12/07.01.26/21.01/04.02./
18.02/04.03/18.03.
Leitung Monika Wilms

Spieleabend

jeden 4. Fr. im Monat 19.00 Uhr
(außer in den Schulferien)
Leitung Monika Wilms

Die Hand am Puls der Gemeinde

So kann man vielleicht kurz und knapp den Sinn und Zweck einer Visitation aus der Sicht der Kirchenleitung beschreiben.

Von Karen Hansen

Visitation heißt ja: Besuchen. Wir werden besucht. Aber wir haben auch besucht. Wir waren zu Besuch am 20. Septem-

Blick auf verschiedene Aspekte dessen zu lenken, was die Kirchengemeinden heutzutage beschäftigt:



bestehend aus ursprünglich 5 Einzelgemeinden. Entsprechend werden die Gottesdienste an unterschiedlichen Standorten angeboten. Das kennen wir in Herchen auch. Wir haben es mit Eitorf und Leuscheid versucht. Nun haben wir in Ruppichterorth eine Partnergemeinde gefunden.

Wenn man bei ekir nachliest, was Sinn und Zweck einer Visitation ist, geht es natürlich auch um Perspektiven, die Zusammenarbeit im Presbyterium und die wirtschaftliche Situation, um einige Punkte zu nennen. Der Workshop, den ich besucht habe, hatte es in sich: »Exnovation« hieß das schwer zugängliche Wort. Heißt: Wie umgehen mit dem Gegenteil von Wachstum? Antwort: Auch mal sein lassen.

Außerdem sind in einem anderen Workshop alle Kirchengemeinden in Zahlen dargestellt worden. Das fand ich sehr interessant. Auch, wenn ein anwesender Statistiker meinte, das ginge noch besser, war es schon augenöffnend. Wir in Herchen zum Beispiel, sind zwar die kleinste Kirchengemeinde im Rhein-Sieg-Kreis, in Bezug auf die Mitgliederzahlen, dabei aber stabil. Das heißt, es kommen auch neue Mitglieder hinzu.



Workshop bei der Visitation der Emmaus-Gemeinde in Lohmar (Fotos: Jens Hansen)

ber in der Emmaus-Gemeinde in Lohmar und haben hier alte Bekannte getroffen. Denn die zufällige Auswahl der Beteiligten fiel ebenso auf Leuscheid und Eitorf. Neu kennengelernt haben wir die Gemeinde Siebengebirge, sowie die Gastgeber.

Ca. 60 Leute fanden sich ein, einen ganzen Tag miteinander zu verbringen und dabei den

Schwindende Mitgliederzahlen und entsprechende Geldzuweisungen und dabei trotzdem noch, so gut es eben geht, Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft lebendig zu erhalten.

An vielen Stellen klang es durch: Die Gemeinde: Siebengebirge hat schon einen schmerzhaften Prozess hinter sich: Sie ist jetzt eine Fusion

Wenn man bedenkt, dass Ältere ja auch versterben.

Außerdem konnten noch Workshops zu den Themen, Ehrenamt, Jugendarbeit und klimafreundliche Sanierung von Kirchengebäuden besucht werden. Schade war, dass zwar immer viel und gerne über Jugendarbeit gesprochen wird, die Jugendlichen selber aber hier kaum vertreten waren.

Natürlich gab es auch gemeinsame Andachten und gemeinsames Essen. Die Stimmung war sehr gut und gelöst. Die Vertreter des Kreissynodalvorstandes und die Superintendentin waren sehr anfassbar. Schön war, dass wir auch die Gelegenheit hatten, uns mit Frau Böttcher aus Leuscheid auszutauschen. Denn bei allen Förmlichkeiten, sollte



**Elektrotechnik
Hansen**

Bau + Begutachtung
von PV-Anlagen

Spielstr. 1 • 51570 Windeck-Gerresen
t. 02243 8489 266 m. 0151 1585 0352
info@hansen-elektrotechnik.de • www.hansen-elektrotechnik.de

doch der Mensch im Zentrum der Kirchenarbeit stehen. Und dies war hier möglich. Außerdem war zufällig Frau Kathrin Reinert anwesend, denn sie hat ihr Vikariat in der Kirchengemeinde Siebengebirge gemacht. Und so schloss sich für uns der Kreis.

Fazit: Wir sind vernetzt, gut aufgehoben und hoffnungsfroh. Und mit einem Apfel aus dem Pfarrgarten wurden wir schließlich ins Restwochenende entlassen.

Neuer katholischer Pfarrer

Die kath. Kirche St. Peter in Herchen hat nun ebenfalls einen neuen Pfarrer. Am 26.10.2025 wurden Pater Johannes Mikrut als leitender Pfarrer und Pater Gregor Krezel als Vikar

eingeführt. Es fand eine feierliche Messe in St. Laurentius, Dattenfeld, statt, in deren Verlauf beide vorgestellt wurden. Wie in unserer Kirche, so sind Pater Mikrut und Pater Krezel nicht nur

für eine Pfarrstelle zuständig, sondern in ihrem Falle gleich für vier (und diverse Nebenstellen). Als Willkommen wurde Ihnen ein kleines Geschenk unserer Kirche überreicht, zusammen mit den besten Wünschen zu ihren neuen Schaffensbereichen.

Herzlich Willkommen!

Am 6. September wurde unsere neue Gemeindesekretärin, Krisztina Kleinschmidt, feierlich von Pastorin Katharina Opalka in unsere Gemeinde eingeführt. Ihre Familie und alle Anwesenden wünschten Ihr viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Job!

Ein Blumenstrauß für
Krisztina Kleinschmidt
(Fotos S. v. Scheidt)



Mutig, stark beherzt!

Vom 29. bis 31. August 2025 fand das diesjährige Zeltlager für Kinder und Jugendliche unserer Kirchengemeinde bereits zum 4. Mal statt. Am Freitag um 17 Uhr ging es los: voller Vorfreude trafen die Teilnehmenden ein und machten sich gemeinsam ans Werk, die Zelte aufzubauen. Nach einem kleinen Kennenlernspiel mit dem bunten Schwungtuch war das Eis schnell gebrochen. *Von Sven Noatzsch*

Sei mutig
und stark!
Fürchte dich also
nicht, und hab keine
Angst; denn der Herr, dein
Gott, ist mit dir bei allem
was du unternimmst.

Josua 1,9



Abenteuer Zeltlager – Steine sammeln an der Sieg für die spätere kreative Gestaltung von Mutsteinen. (Alle Fotos Sven Noatzsch)

Am Abend verwöhnten uns Johannes Böhmer und seine Frau Carola mit leckeren Würstchen vom Grill. Danach wurde an der Feuerschale Stockbrot gebacken – ein echtes Highlight! Um 21 Uhr trafen wir uns in der Kirche für einen Abendsegen mit vielen kleinen Kerzen. Später am Abend brachen wir zu einer spannenden Nachtwanderung auf. Der Weg führte durch den Dehlenbach und über Gerressen zurück zum Lagerplatz. Dabei hieß es: Taschenlampen aus,

Ohren auf – wir lauschten aufmerksam den Geräuschen der Nacht und versuchten, Tiere zu entdecken. Viele waren ganz schön mutig, obwohl es ziemlich dunkel war!



In der ersten Nacht wurde noch lange getuschelt, doch am Samstagmorgen war um 7.30 Uhr Wecken angesagt. Nach dem Frühstück begann der Tag mit einem Anspiel in der Kirche, das von den jugendlichen Teamern vorbereitet wurde. Das Wochenende stand unter dem Thema »Daniel in der Löwengrube – mutig, stark und beherzt«, passend zum Motto des Evangelischen Kirchentages.



Anschließend ging es in den Wald. Dort wartete ein spannender Schnurparcours, der mit verbundenen Augen bewältigt werden musste. Jeder musste sich vorsichtig vorantasten und Vertrauen beweisen – eine Mutprobe für alle Sinne! Außerdem spielten wir verschiedene Waldspiele und bauten eine kleine »Waldkirche« – eine Hütte als Unterschlupf mitten in der Natur.

Nach dem Mittagessen gönnten sich einige eine kleine

Vertrauen lernen auf dem
Schnurparcours.



Die älteren Jugendlichen lassen den Abend am Lagerfeuer ausklingen.

Ruhepause. Am Nachmittag sammelten wir am Siegufer schöne Steine, aus denen später farbenfrohe Mutsteine gestaltet wurden. Mit Monika Wilms wurden Löwen-Lesezeichen gebastelt. Mit Denise Noatzsch konnte erst Kuchen gebacken werden, danach wurden Nachtlichter gebastelt. Ein Teil der Gruppe durfte anschließend auf dem Minigolfplatz spielen – ein herzliches Dankeschön an den Bürgerverein, der uns dies ermöglicht hat!

Nach dem Abendsegen in der Kirche klang der Samstagabend

wieder gemütlich am Lagerfeuer aus. Einige Kinder krochen früh in ihre Schlafsäcke, während die Jugendlichen noch lange beisammensaßen und den Abend genossen.

Am Sonntagmorgen feierten wir gemeinsam den Abschluss-gottesdienst, bei dem wir unseren Eltern zeigten, was wir am Wochenende erlebt hatten. Mit Liedern, Bildern und kleinen Beiträgen blickten wir dankbar auf drei erlebnisreiche Tage zurück.

Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Zeltlager – denn eins ist sicher: Mut, Gemeinschaft und Freude werden wieder mit dabei sein! Wir danken allen Helferinnen und Helfern – besonders den Teamern und der Küche – für dieses wunderbare Wochenende.

Nachlese



Siegtal-Apotheke
Christoph Geuß
Siegtalstr. 34 · Tel. 0 22 43/25 03
51570 Windeck-Herchen



Wir gratulieren herzlich!

Geburtstage

Dezember 2025

01. Dezember	Werner Kuchheuser	79 Jahre
02. Dezember	Martin Brachthäuser	90 Jahre
08. Dezember	Paul Kuchheuser	95 Jahre
08. Dezember	Elvira Kuchheuser	80 Jahre
14. Dezember	Karl Bergann	84 Jahre
26. Dezember	Bernd Birkenbeul	78 Jahre
26. Dezember	Marlies Hastenrath	92 Jahre
29. Dezember	Herbert Kemmerling	88 Jahre

Januar 2026

06. Januar	Alfred Land	96 Jahre
11. Januar	Frieda Land	94 Jahre

Februar 2026

06. Februar	Heike Scharnhorst	86 Jahre
14. Februar	Roswitha Bergann	81 Jahre
21. Februar	Willi Loge	74 Jahre

März 2026

09. März	Ingrid Daniels	94 Jahre
12. März	Fjodor Greber	96 Jahre
13. März	Else Breuer	76 Jahre
16. März	Sylvia von Scheidt	75 Jahre
17. März	Helga Neubert	86 Jahre
18. März	Hans-Otto Weiper	76 Jahre
21. März	Heinz Langer	89 Jahre
26. März	Ilse Kemmerling	88 Jahre
30. März	Werner Kleeberger	73 Jahre

Für die Veröffentlichung der Geburtstage (ab 70) im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Herchen ist es auf Grund gesetzlicher Vorgaben (DSVG) notwendig, dass dem Gemeindebüro eine schriftliche Einverständniserklärung der Jubilare vorliegt. Vordrucke erhalten Sie im Gemeindebüro.

120 Jahre Posaunenchor

Gott loben, das ist unser Amt.

Als Mechthild Wiethege uns nach dem erfolgreichen Gemeindefest eröffnete, dass wir noch mehr zu feiern hätten dieses Jahr, waren wir doch erst mal ziemlich überrascht. Eine 475-Jahres-Feier mit großem Festgottesdienst und Besteck reicht doch eigentlich für ein Jahr erst mal. Oder? Von Karen Hansen

Aber da der Posaunenchor dieses Jahr auch noch sein 120-jähriges Jubiläum zu feiern hat, musste dies natürlich auch noch entsprechend gewürdigt und gefeiert werden. Dies auch noch beim Gemeindefest unterzubringen, erschien Mechthild Wiethege ein wenig zu viel auf einmal – und so gab es noch

musikalischer Natur. Und ich möchte hier nicht unerwähnt lassen, dass alle, die am 08. November nicht im Festlichen Bläserkonzert dabei waren, wirklich schönes verpasst haben ... Das Blechbläserensemble »Buccinate Deo« – ein Auswahlchor des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche im Rheinland – spielt nur

startete. Die Predigt hielt diesmal Friedemann Schmidt, der Landesobmann des Posaunenwerks Rheinland und »Inselpastor«, denn sein hauptberuflicher Wirkungskreis befindet sich auf Spiekeroog. Und den frischen Wind von der schönen Insel hatte er auch mit zu uns nach Herchen gebracht.



Der verstärkte Posaunenchor im Kirchenraum. (Foto Iris Dücker-Bathe)

einmal ein extra Wochenende nur zu diesem Anlass. Und das waren der 08. und 09. November.

Ausnahmsweise war ich dieses Jahr auch ein wenig mit hinter den Kulissen involviert, so dass ich einen Einblick in die umfangreichen Vorbereitungen bekam. Vor allem natürlich den

wenige Male im Jahr. Und wir hatten das Glück, dass sie dieses Jahr auch bei uns spielten. Wie soll man beeindruckende Musik beschreiben? Geht nicht. Muss man selber erleben.

Und so war ich immer noch sehr gut gelaunt, als am 09. November der Festgottesdienst

Ja, es gab auch Kritik an der schwierigen Situation, in der sich unsere Kirchen heute befinden. Er nannte es: »Gemeinden auflösen, Reste zusammenkehren und zusammen legen.« Da ich diesen Prozess ja auch aus meiner früheren Presbyteriumszeit mitverfolgte, fand ich dieses Bild sehr passend, hätte mich aber nicht getraut, dies so klar zu benennen.

Aber natürlich ging es auch um die Bläserinnen und Bläser in der Geschichte der Kirchengemeinden und um die Zukunft der Kirche mit Posaunenchor. Diese üben einen priesterlichen Dienst aus, so lernten wir, und sind aus vielen Festgottesdiensten überhaupt nicht wegzudenken. Es ist schön, dass diese Tradition in Herchen überlebt hat. Der Posaunenchor bildet immer einen passenden Rahmen, egal zu welchem Anlass. Früher



Ehrung langgedienter Bläser:innen
(Foto Iris Dücker-Bathe)

waren Frauen übrigens nicht dabei. Aber das kennt man ja aus der Geschichte. Geehrt für besonders nennenswerte Jahreszahlen im Dienste des Posaunenchores wurden Regine Senft, Frank Lagemann, Jens Hansen, Carsten Wiethage, Christian Bathe, Nele Wiethage und Hendrik Wiethage (offenbar ein Familienunternehmen, so Friedemann Schmidt).

Natürlich gab es auch besonders viel Musik vom Posaunenchor. Wochenlang wurde fleißig geübt. Und das Resultat sprach für sich. Aus Leuscheid, Eitorf, Hennef, Bonn und dem Westerwald waren Bläser angereist und unterstützten die Herchener, so dass an die 30 Bläserinnen und Bläser den Gottesdienst musikalisch mitgestalteten. Diesmal

saß der Posaunenchor unten im Kirchenraum, denn schon für zehn bis fünfzehn Musizierende ist es oben auf der Empore ziemlich eng, ließ ich mir sagen. Dirigiert wurde der Bläserchor in den vorangegangenen Proben zwar von Mechthild Wiethage, doch auf der Zielgeraden übernahm Christine Häusler aus Hennef das Zepter, denn Mechthild saß auch noch an der Orgel! Und so durften wir in Herchen viel Bläserprominenz kennenlernen.

Die Jugendlichen aus der Jugendgruppe waren aber auch kreativ und verwöhnten uns an beiden Tagen mit frisch gebackenen Waffeln. Da die Kirche am Samstag leider ziemlich kalt war, fanden die warmen Waffeln an diesem Abend nach dem Konzert reißenden Absatz.

Am Sonntag war die Kirche, dank des Einsatzes von Jens Hansen und Carsten Wiethage dann angenehm warm. Nach dem Gottesdienst wurde zum

Mittagessen eingeladen. Es war schön, altbekannte Gesichter wieder zu treffen. Ich freute mich über Ingrid Daniels, Ulrike Ritgen und Walter Rekowski, um nur einige zu nennen, die in der Vergangenheit unsere Kirchengemeinde entscheidend geprägt haben. Viele ehemalige Bläserinnen und Bläser waren der Einladung gefolgt, und natürlich sind auch neue Bekanntschaften entstanden. Und dies ist meines Erachtens ja das, was Kirche auszeichnet: sie wird mit, von und für Menschen gemacht. Sie führt Menschen zusammen und begleitet sie sogar bis in den Tod, und die Angehörigen noch darüber hinaus.

Und dass unsere Kirchengemeinde noch lange nicht tot, sondern sehr lebendig und kreativ ist, hat sie an diesem Wochenende zum wiederholten Male bewiesen. Auf noch viele schöne Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte ...

Eine schöne Überraschung für Mechthild gab es nach dem Mittagessen. Es war im Vorfeld der Jubiläumsfeier bekannt geworden, dass in ihrer Sammlung noch Lichtbildaufnahmen des Posaunenchores aus der Nachkriegszeit existieren. Und die stammen von dem später weltberühmten Kölner Fotograf August Sander, der einige Zeit in Kuchhausen lebte. Wie es der Zufall will, erstellt der Werfener Fotograf Sascha Loss seit einiger Zeit Bilder im Stile Sanders – und ihm fehlte noch ein Motiv mit Posaunenchor! Jens Hansen stellte den Kontakt her, und also schlichen sich die Herchener Bläser nach der Generalprobe heimlich davon und posierten in der freien Natur mit stilechter Kopfbedeckung, zeitgenössischer Mimik und Instrument. Das Ergebnis: ein einzigartiges Foto – und ein wunderschönes Geschenk für Mechthild!



V.l.n.r.: Monika Wilms, Regine Senft, Nele Wiethage, Walter Keuthage, Frank Lagemann, Carsten Wiethage, Hendrik Wiethage, Jens Hansen, Christian Bathe (Foto © Sascha Loss)

Ankündigungen

»Kommt! Bringt eure Last!«

Herzliche Einladung zu unserem oekumenischen Gottesdienst am Freitag,
dem 6. März 2026 um 17 Uhr im katholischen Pfarrheim.



So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2016. Frauen aus Nigeria haben diesen Gottesdienst vorbereitet und sich mit Matthäus 11, 28-30 beschäftigt. Das Titelbild zum Weltgebetstag stammt von einer jungen nigerianischen

»Rest for the Weary« von Gift Amarachi Ottah (© 2024 World Day of Prayer International Committee, Inc.)

Künstlerin. Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Sterne basteln für Jung & Alt

Donnerstag, 04.12.2025,
16.45 – 18.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus



Weihnachtskonzert des BGH

Dienstag, 12.12.2025,
19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus



Kreistanz-Workshop mit Volker

Sonntag, 22.02.2026,
Ort und Zeit werden noch
bekannt gegeben.




SCHÖTTES
BESTATTUNGSHAUS
BJÖRN SCHIEFEN

Tag und Nacht:
02292 4997



Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld
info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de

Die Evangelische Kirchengemeinde Herchen
nimmt Abschied von

Jürgen Grigo

* 12. November 1950 † 22. September 2025

Jürgen Grigo war unserer Gemeinde stets ein treuer ehrenamtlicher Mitarbeiter. Als ordneter Predigthelfer hielt er seit 1985 Gottesdienste in umliegenden Gemeinden und wurde anschließend ins Herchener Presbyterium berufen. Beide Aufgaben erledigte er mit Herz und Seele bis er 1990 aus gesundheitlichen Gründen aufhörte. Ab 2010 bot er Computer-Workshops für Senioren an und half

2015 den gemeinsamen Internetauftritt von den Kirchengemeinden Leuscheid und Herchen zu entwerfen. Außerdem erstellte er bis zuletzt die Heizungs-Jahresabrechnungen unserer Kirchengemeinde. Für sein Engagement und seiner Arbeit danken wir ihm von Herzen. Wir werden ihn vermissen.

Sven Noatzsch
für das Presbyterium



Tipp

Weihnachtsgeschenk gesucht? Wir haben da was für Sie!

Anlässlich des 475-jährigen Bestehens der Ev. Kirchengemeinde Herchen haben wir im Sommer ein Postkartenset mit zehn wunderschönen Motiven aus Herchen herausgegeben. Wenn Sie

Freunde, Verwandte oder ehemalige Nachbarn in der Ferne mit einem besonderen Geschenk überraschen wollen, hier ist es! Oder Sie legen

sich selbst ein Set zu, um für 2026 zehn »Schöne Grüße aus Herchen« an liebe Menschen versenden zu können. Der Erlös kommt Projekten in der Gemeinde zugute.



10 Postkarten in einer ansprechenden Faltbox mit Motiven aus dem Dorfleben, der Kirche und der Natur für nur 10,- €, erhältlich im Gemeindebüro.



die evangelische
kirchengemeinde
herchen lädt ein

Senioren- adventsfeier

am 2. Advent-Sonntag,
dem 07.12.2025 von 15-17 Uhr
im Ev. Gemeindehaus.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro
bis 02. Dezember 2025,
Telefon 02243 2223

das Presbyterium
Ihrer Evangelischen
Kirchengemeinde Herchen



Ihr direkter Draht zu uns:

Gemeindebüro

Siegtalstraße 35
51570 Windeck-Herchen
Telefon 02243 2223
herchen@ekir.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.30 Uhr



Die nächste Ausgabe:

April – Juli 2026

Leitthema: 70 Jahre Partnerschaft mit Gehren
Redaktionsschluss: 28.02.2026

Wer Artikel, Fotos oder Ideen beisteuern
möchte, ist herzlich dazu eingeladen! Bitte an
herchen@ekir.de senden.



www.herchen-evangelisch.de



[www.instagram.com/
ev.kirchengemeinde_herchen](https://www.instagram.com/ev.kirchengemeinde_herchen)